

Medienmitteilung

Schluss mit dem Schlechtreden

Die unterzeichnenden Trägervereine des Stadtteilsekretariats Kleinbasel (STS KB) fordern ein Ende des Schlechtredens des Stadtteilsekretariats. Sie laden alle Parteien und Organisationen im Kleinbasel zur konstruktiven Mitarbeit im STS KB ein.

Unlängst gab die Mitte (ehemals CVP) Kleinbasel ihren Austritt aus dem Stadtteilsekretariat Kleinbasel bekannt. Begründung: Das Stadtteilsekretariat sei politisch nicht neutral und handle undemokratisch. Dieser Vorwurf ist einseitig und deckt sich keineswegs mit der Wahrnehmung von uns Delegierten von Vereinen und Organisationen im Trägerverein. Wir haben den Eindruck, dass auch mit der Darstellung des Austritts in den Medien die Arbeit der Stadtteilsekretariate einmal mehr schlecht gemacht und so die Existenz einer wichtigen Koordinations- und Austauschstruktur durch den Entzug der finanziellen Mittel gefährdet werden soll. Damit gerät die wichtige, ehrenamtliche Arbeit der vielen Organisationen, die sich in vielfältigster Art und Weise für die Bedürfnisse der Quartierbevölkerung einsetzen, Probleme aufgreifen und nach Lösungen suchen, in ein schlechtes Licht.

Die Basler Stadtteilsekretariate sind eine Anlaufstelle für die Bevölkerung, wenn es um Rechte und Pflichten gegenüber den Behörden geht. Sie bieten den Vereinen eine Plattform für den Informationsaustausch, die Kommunikation und Zusammenarbeit untereinander. Über die Stadtteilsekretariate fließen wichtige Informationen von der kantonalen Verwaltung zu den Vereinen und damit zur Bevölkerung. Umgekehrt nehmen die Stadtteilsekretariate Anliegen der Mitgliederorganisationen, d. h. Anliegen der Quartierbevölkerung, zu Handen der Verwaltung auf. Nur so ist es überhaupt möglich, dass die Bewohner und Bewohnerinnen über wichtige Projekte im Quartier informiert sind und ihr Recht auf Mitwirkung gemäss § 55 der Kantonsverfassung wahrnehmen können. In vielen Fällen handelt die Stadtteilsekretariate im Auftrag bzw. in Absprache mit dem Kanton.

Getragen wird das STS KB von den Mitgliederorganisationen. Aktuell sind das 40 Vereine im Kleinbasel. Diese befassen sich mit konkreten Fragen der Lebensqualität in den Quartieren wie Nachbarschaftshilfe, Lärm, Abfall, Verkehr, Integration, Kultur, Problemen des Zusammenlebens, sozialen Projekten und der Unterstützung von weniger gut bemittelten Personen. Das Mitwirken steht allen Vereinen mit mindestens 20 Mitgliedern im Kleinbasel offen. Die Mitarbeit politischer Vereine und kirchlicher Organisationen im Trägerverein ist erwünscht. Regierungspräsident Conradin Cramer laden wir ein, sich an einer Delegiertenversammlung persönlich ein Bild von der Arbeit und der Arbeitsweise des STS KB zu machen.

Basel, 27. November 2024

- Verein «wettstein21»
- Verein «Ausbau Osttangente – so nicht!»
- Quartierverein «Matthäusplatz – Unser Platz»
- Verein Zukunft.Klybeck
- Komitee «Heb Sorg zum Glai Basel»
- SP Horburg-Kleinhüningen
- SP-Quartierverein Clara-Wettstein-Hirzbrunnen
- Verein Union Begegnungszentrum Kleinbasel
- Verein I_LAND | Zwischennutzung Klybeckquai

- Ref. Kirchgemeinde Kleinbasel
- Quartiertreffpunkt Wettstein